

Bericht

des

schweizerischen Konsuls in Odessa (Hrn. Otto Trithen
von St. Stephan, Kts. Bern) über das Jahr 1872.

(Vom 12. Februar 1873.)

An den hohen schweizerischen Bundesrath.

Handel von Odessa während des Jahres 1872.

Obschon die Kornernte im Jahre 1872 in Bessarabien vollständig gefehlt hat und sie in den Gouvernements von Kiew und Podolien bedeutend unter dem Mittelertrag war, so blieb trotzdem der Export aus dem Seehafen von Odessa im Jahre 1872 an Bedeutung nur wenig hinter demjenigen des Vorjahres zurück; der Totalwerth des Exports im Jahre 1871 betrug R. 53,245,000, während derjenige des Jahres 1872 nur R. 51,560,000 betrug.

Dieses Resultat muß hauptsächlich dem Umstande zugeschrieben werden, daß auf den entfernter Gouvernements durch die Eisenbahnen, deren Bau in allen Richtungen mit der größten Thätigkeit betrieben wird, die Möglichkeit gegeben wird, ihre Produkte auf den Markt von Odessa zu werfen.

Es ist keineswegs leicht, über die allgemeinen Resultate des Exporthandels im Jahre 1872 eine genaue Uebersicht zu gewinnen; die Preisschwankungen auf den Verbrauchsmärkten waren so häufig und so regellos, daß ohne Zweifel manche Kornfracht beträchtliche Verluste verursacht haben wird. Immerhin darf man annehmen, daß

schließlich das Jahr 1872 für den Handel kein schlechtes gewesen ist, indem die Exporthäuser an unserer Börse in glänzender Stellung geblieben sind.

Einfuhr.

	Puds.	Rubel.
Thee	52,749	1,912,966. 12
Pfeffer	46,749	419,837. 73
Reis	280,902	1,011,246. 68
Kaffee	98,651	1,085,362. 17
Oel	291,541	2,178,337. —
Wein in Flaschen und in Fässern		1,495,986. 44
Liqueurs		119,550. —
Frische und getrocknete Früchte .	987,339	6,483,784. —
Tabak und Cigarren	53,046	2,221,968. —
Baumwolle & Baumwollfaden . .	482,162	9,772,899. —
Goldarbeit	10 6	132,865. —
Eisen und Eisenartikel	1,323,161	4,971,357. 80
Zündhölzchen	23,418	1,170,921. 25
Häute und Leder	5,808 24	1,183,047. 66
Baumwollartikel	14,105	1,335,687. 20
Seidenartikel	1,019 21	713,267. 69
Wollenartikel	11,444	1,584,952. 51
Leinwandartikel	117,755	11,862,844. 70
Steinkohlen	12,610,704 32	2,524,020. 70
Maschinen	371,753	734,825. 83
Verschiedene Artikel		8,255,766. 80

Totalbetrag des Waarenwerthes Rubel 61,171,494. 22

Gemünztes Gold	Puds	718,565	
Gemünztes Silber	"	106,641	
Creditbriefe	"	3,693,554	" 4,518,760. —

Rubel 65,690,254. 22

Zolleinnahmen im Jahr 1872 Rubel 6,161,741. —
oder zu 340 Cts. per Rubel Frs. 20,949,919. —

Ausfuhr.

Roggen	Tschetwerts	363,744	Rubel	2,182,467. —
Dinkel	"	3,837,967	"	38,379,670. —
Grüne Erbsen	"	13,040	"	78,240. —
Haber	"	45,921	"	183,686. —
Gerste	"	315,213	"	1,260,854. —
Mais (Türkisch Korn)	"	57,799	"	346,794. —
Mehl	Puds	752,152	"	1,504,305. —
Flachssamen	Tschetwerts	151,850	"	1,974,180. —
Samen Colza	"	115,511	"	577,555. —
Unschlitt	Puds	40,619	"	182,786. —
Alcohol	"	159,017	"	715,577. —
Hornvieh	Stüke	1,968	"	78,720. —
Feine und ordinäre Wolle	Puds	334,134	"	3,365,680. —
Strike und Taue	"	27,430	"	96,005. —
Bauholz	Werth		"	18,938. —
Verschiedene Artikel	"		"	614,661. —
Totalwerth des Waarenverkehrs			Rubel	51,560,122. 48
Export in Gold		4,254. 78.		
" " Silber		613. 12.	"	4,867. 90
Total			Rubel	51,564,990. 38
zu 340 Cts.			Frs.	175,320,966. —

Getreide- und Samen-Niederlage
am 31. December 1872.

Blé tendre	Tschetwerts	445.000
" "	"	698.000
" "	"	13.500
Roggen	"	171.000
Mais	"	53.500
Gerste	"	46.000
Hafer	"	14.500
Flachssamen	"	13.000
Ravison und Colza	"	11.000
Grüne Erbsen	"	3.500
Total Tschetwerts		1469.000

Bewegung der Schifffahrt im Hafen von Odessa im Jahr 1872.

Mit Fracht für's Ausland auslaufende Fahrzeuge.

Segelschiffe.	Dampfschiffe.
Italienische 191	Englische 270
Oestreichische 145	Russische 120
Englische 51	Oestreichische 83
Schwedische & norweg. 44	Belgische 11
Russische 41	Holländische 10
Deutsche 30	Italienische 7
Hellenische 30	Dänische 1
Ottomanische 8	Norwegische 1
Amerikanische 1	Deutsche 1
Total im Jahre 1872 541	Total im Jahre 1872 504
1871 797	1871 425
1870 996	1870 300

Der Import, welcher noch vor wenigen Jahren im Handel von Odessa eine sehr untergeordnete Stelle einnahm, hat während des Jahres 1872 einen solchen Aufschwung genommen, daß er den Export bei weitem hinter sich gelassen hat. Diese außerordentliche Zunahme des Imports müssen wir ebenfalls der Wirkung der Eisenbahnen zuschreiben.

	1871.		1872.
Thee Puds	39,416	Puds	52,749
Pfeffer „	34,254	„	46,749
Verschiedene Früchte „	726,912	„	987,339
Baumwolle „	214,840	„	482,162
Steinkohlen „	11,938,510	„	12,610,704

Die Zunahme ist noch bemerkenswerther, wenn wir die Importation vor 10 Jahren mit der jezigen vergleichen.

	1862.		1872.
Totalwerth des Imports R.	11,153,107	R.	61,171,494
Zolleinnahme „	2,257,557	„	6,161,741
Anlangende Dampfschiffe	185		504

Dabei ist noch zu bemerken, daß ein sehr bedeutender Transit-handel entstanden ist, welcher den Verkehr der aus den Häfen der Levante kommenden, für Moskau, St. Petersburg und andere Hauptstädte des Reiches bestimmten Waaren vermittelt. Wer würde es

heutzutage noch im Angesichte solcher Thatsachen wagen, in Abrede zu stellen, daß die Prosperität des Handels, der Industrie und in natürlicher Folge dessen, die allgemeine Wohlfahrt der Völker, ausschließlich von den Verkehrswegen abhängt?

Der Aufschwung des Handels im südlichen Rußland hat einen großen Einfluß auf den Werth der unbeweglichen Güter ausgeübt, deren Preis um 25—30 Prozent, ja sogar in gewissen Fällen um das Doppelte bis Dreifache gestiegen ist. Man muß indeß zugeben, daß auch die Banken mächtig dazu beigetragen haben, den Preis der Immobilien in die Höhe zu treiben; denn es wurde natürlich eine lebhaftere Spekulation hervorgerufen, indem liberale Vorschüsse kleinen Kapitalisten die Möglichkeit der Erwerbung von Immobilien gewährten, welche sie in einer gewissen Reihe von Jahren durch 8 bis 9prozentige Amortisationszinse abzahlen können.

Die beträchtliche Zahl von Aktien der verschiedenen neu gegründeten Banken rief zugleich ein Börsenspiel hervor, das schließlich ein verhängnißvolles Ende gefunden hat. Die Spekulation hatte die Aktien gewisser Banken, welche einigen Erfolg zu versprechen schienen, den die erhitzten Gemüther natürlicherweise noch übertrieben, bis zu einer Prämie von 75% hinaufgetrieben.

Der Rückschlag ließ nicht lange auf sich warten, der Sturz war ebenso schnell, als es das Steigen der Hoffnungen gewesen war, und mancher Spekulant; der Abends noch reich, war am folgenden Morgen ruiniert.

Die Industrie macht merkliche Fortschritte, und die Dampf- mühlen, die Brauereien, die Zuckerrfabriken und manche andere Etablissements werden eines nach dem andern erstellt; kurz, überall wo man hinblickt, sieht man den wohlthätigen Einfluß der durch die gegenwärtige Regierung eingeführten Reformen und der dem Handel, der Industrie und dem Akerbau durch sie ertheilten Impulse.

Der öffentliche Unterricht seinerseits bleibt auch nicht zurück; Volksschulen in großer Anzahl werden mit den Subventionen der Gemeinden und Provinzialbehörden errichtet.

Die schweizerische Unterstützungsgesellschaft, deren gedruckter Bericht Ihnen nächstens zugestellt werden wird, hat ihre finanzielle Lage um ein Weniges verbessert; ihr Kapital betrug am 31. December R. 818. 48^o oder Fr. 2782. 83.



Bericht

des

schweizerischen Konsuls in San Francisco (Hrn. J. Berton
von Genf) über das Jahr 1872.

(Vom 15. März 1873.)

An den hohen schweiz. Bundesrath.

Tit.!

Das Jahr 1872 war für Kalifornien in mancher Beziehung ein außergewöhnliches; insbesondere die Landwirthschaft hatte sich einer großen Entwicklung zu erfreuen.

Niemals noch hat sich die Erde so fruchtbar erzeugt; Korn, Wein, Obst, Wolle und andere häusliche Produkte waren in solchem Ueberfluß vorhanden und wurden zu so lohnenden Preisen verkauft, daß der Wohlstand des ganzen Landes sich dadurch gehoben fühlte.

Versuche mit Baumwollen- und Tabakkultur etc. waren erfolgreich und bewiesen, daß Boden und Klima alles hervorbringen, was Luxus und Bequemlichkeit erfordern. 50,000 Pfund Tabak, welche in Gilroy, Santa Clara county, gezogen und zubereitet wurden, sollen den besten seit 30 Jahren aus Havana bezogenen Qualitäten gleich stehen.

Bericht des schweizerischen Konsuls in Odessa (Hrn. Otto Trithen von St. Stephan, Kts. Bern) über das Jahr 1872. (Vom 12. Februar 1873.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1873
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	27
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	14.06.1873
Date	
Data	
Seite	720-725
Page	
Pagina	
Ref. No	10 007 693

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.